

Liebeswürdiges Paar!

Brüder Ihre freundliche, mich sehr erfreuende
 Briefbestätigung bin ich sehr dankbar für die
 ungedruckten Gedichte von mir zu danken.
 Die Dürre des Jahres, wie auch ihr Platz
 ist nicht groß, doch hoffe ich, es werde ein
 oder das andere dem von Ihnen redigierten
 Leseblatt zur Verfügung kommen.
 Ich begreife die bei mir leidende Schwierigkeit
 der Bearbeitung des zweiten Bandes des von
 Kreisler in Leipzig herausgegebenen "Ver-
 treib", die "Völker Österreich-Ungarns", die
 von dem deutschen Volkstum in Bosnien,
 Mähren und Pilsen herkommen soll, so
 in Bezug auf die Bearbeitung, dass mir zu grös-
 serem gütlichen Arbeiten alle Mühe fällt.

Jeg bin geboren am 10. Oktober 1846
zu Rosendorf in Lothman und wurde
nach in Prag abgelegten Universitätsstudium
zunächst Gymnasiallehrer in Pilsenitz und
Jauern, dann als Professor nach Brünn und
im Februar 1879 an das dritte Hauptgymna-
sium der Kaiserstadt in Prag versetzt.
Abgesehen von mehreren literarischen
und kritischen Aufsätzen in der „jüdischen
Zeitung“, in den von den Lothmanern Jacob Jaronitz
herausgegebenen „jüdischen Monatsblättern“ u. v.
u. v. und von Gedichten, die in verschiedenen
Zeitschriften zerstreut sind, habe ich außer
„jiddische, Tourneeblätter in fünf Bänden, Prag,
J. J. J. J. J. 1881“ und „jüdische
Zeitung. Hülfsbuch, J. L. Hülfsbuch 1882“. Literatur
ausführt wissenschaftliche Lektorenarbeiten der
jüdischen Sprache Hebräisch und Griechisch, sowie



der „Nibelungen“ und der „heiligen Lieta“ von
W. Jordan.

Ganzunten die Unterschrift meines
überzeichneten Geschäftsbriefes, mit der ich
mich beziehe, als

Ihr ganz ergebener

Josef Lunde

dreijährig

in Hohenleipze,

Hof Sittersbach bei Böhm. Kamnitz

Josephs am 28. Juli 1882.



